

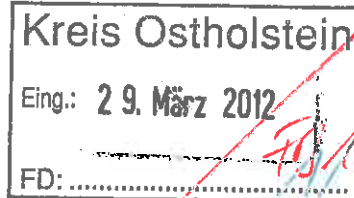


Innenministerium | Postfach 71 25 | 24171 Kiel

Kreis Ostholstein  
Der Landrat  
Fachdienst Finanzen  
23694 Eutin

Ihr Zeichen: 1.200-20/0-2012  
Ihre Nachricht vom: 5. Januar 2012  
Mein Zeichen: IV 303 i. V. – 163.112-55  
Meine Nachricht vom:

Marit Rohr  
marit.rohr@im.landsh.de  
Telefon: 0431 988-3102  
Telefax: 0431 988-614-3102



26. März 2012

## Haushaltssatzung des Kreises Ostholstein für das Haushaltsjahr 2012

### Haushaltsplan der Stiftung zur Förderung der Kultur und der Erwachsenenbildung in Ostholstein für das Haushaltsjahr 2012

### Haushaltsplan der Stiftung Eutiner Landesbibliothek für das Haushaltsjahr 2012

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat in seinem Jahresgutachten 2011/2012 u. a. festgestellt:

- Die Konsolidierung der öffentlichen Haushalte kam 2011 einen beachtlichen Schritt vorwärts.
- Die Schuldenquote der öffentlichen Haushalte ging auf 80,4 % des Bruttoinlandsprodukts zurück (d. h. sie liegt weiterhin deutlich über dem entsprechenden Maastricht Kriterium von 60 %).
- Zur Einhaltung der Schuldenbremse müssen die Konsolidierungsanstrengungen verstärkt werden.

Bei der Haushaltskonsolidierung sind Beschränkungen der Aufwendungen / Ausgaben grundsätzlich vorzuziehen. Dabei sind auch die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit anderen Gebietskörperschaften noch stärker als bisher schon zu nutzen, die aus dem Haushalt ausgegliederten Aufgabenbereiche einzubeziehen und die Beschränkung der Zunahme der Verschuldung stärker in den Blick zu nehmen. Wenn dadurch jedoch kein ausreichender Konsolidierungsfortschritt erreicht werden kann, müssen auch Maßnahmen zur weiteren Ausschöpfung der Ertrags-/Einnahmequellen ergriffen werden.

Sowohl Prof. Dr. Clemens Fuest - in seiner damaligen Eigenschaft als Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen - in einer 2009 durchgeführten Untersuchung des deutschen Steuersystems als auch die OECD in ihrem Wirtschaftsbericht Deutschland 2010 vom März 2010 plädieren für eine Erhöhung der Grundsteuer.

Im Jahre 2010 lag der gewogene Durchschnittshebesatz für die Grundsteuer B der schleswig-holsteinischen Kommunen deutlich unter dem Durchschnittshebesatz der Kommunen aller Flächenländer in Deutschland.

Die Finanzsituation der Kommunen in Schleswig-Holstein im Jahre 2010 ist gekennzeichnet durch:

- Einen Anstieg der aufgelaufenen Defizite auf voraussichtlich 750 – 800 Mio. €.
- Eine Zunahme der Zahl der Kommunen mit aufgelaufenen Defiziten.
- Eine Zunahme der Gesamtverschuldung der kommunalen Haushalte durch Kredite und Kassenkredite um rd. 10 % auf 3.470 Mio. €.

Auch für 2011 ist nach derzeitigem Kenntnisstand mit einem weiteren Anstieg der aufgelaufenen Defizite zu rechnen.

Es gilt daher für die schleswig-holsteinischen Kommunen auch im Jahre 2012 die vielfach bereits eingeleiteten Anstrengungen zur Haushaltskonsolidierung mit Nachdruck fortzusetzen und nach Möglichkeit weiter zu intensivieren.

Ziel der Haushaltskonsolidierung muss es sein, neue Defizite im Ergebnisplan / Verwaltungshaushalt zu vermeiden, ggfls. aufgelaufene Defizite abzubauen und eine Zunahme der Verschuldung insgesamt, d. h. unter Einbeziehung der ausgegliederten Aufgabenbereiche eng zu beschränken und nach Möglichkeit zu vermeiden.

Der Kreis Ostholstein führt seit dem 1. Januar 2009 seine Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung. Nach der Darstellung im Vorbericht auf Seite AG 20 liegt die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2009 vor, sie soll einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von knapp 38,8 Mio. € ausweisen. Die doppelten Jahresabschlüsse liegen bisher noch nicht vor. Die Eröffnungsbilanz und die Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals und des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme (Anlage 3 AA GemHVO-Doppik), die auf der Basis der Eröffnungsbilanz hätte erstellt werden können, sind dem Haushaltsplan nicht beigelegt worden (s. § 1 Abs. 2 Nr. 2 und 3 GemHVO-Doppik). Eine Einschätzung der Haushaltssituation des Kreises Ende 2011 ist daher sehr schwierig. Bekannt ist, dass der Kreis Ende 2008 ein kamerales aufgelaufenes Defizit von 15,3 Mio. € aufwies. Seither sahen die Planungen für 2009 bis 2011 jeweils Jahresfehlbeträge vor, durch die sich Ende 2011 ein aufgelaufenes Defizit von 39,2 Mio. € errechnen würde. Nach den hier vorliegenden Mitteilungen des Kreises und den Eintragungen im Ergebnisplan ist wohl für 2009 und 2010 mit einem Jahresüberschuss zu rechnen, wodurch sich für Ende 2011 ein deutlich geringeres aufgelaufenes Defizit ergeben würde.

Der Kreis erwartet nach seinen Planungen für 2012 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 11,2 Mio. €. Auch für 2013 und 2014 sollen sich Jahresfehlbeträge von rd. 4,8 bzw. 0,7 Mio. € ergeben, erst 2015 wird Überschuss von rd. 2,3 Mio. € erwartet.

In der Finanzplanung erwartet der Kreis für 2012 ein Defizit aus der laufenden Verwaltungstätigkeit von rd. 3,5 Mio. €. Nach der mittelfristigen Finanzplanung wird auch für 2013 ein Defizit aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von rd. 1,4 Mio. € erwartet.

Ziel muss es sein, einen Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit im Finanzplan zu erwirtschaften, der den Betrag der ordentlichen Tilgung übersteigt und damit dann für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zur Verfügung steht. Für 2014 und 2015 errechnen sich Überschüsse von rd. 4,1 bzw. 7,3 Mio. €.

Nach der Finanzplanung des Kreises (Zeile 42) nehmen die liquiden Mittel in den Jahren 2012 und 2013 um rd. 8,9 Mio. € ab, in den Jahren 2014 und 2015 soll der Bestand wieder um 6,6 Mio. € zunehmen. In Zeile 43 der Finanzrechnung wird der jeweilige Anfangsbestand an Finanzmitteln nicht ausgewiesen und in Zeile 44 der Bestand an liquiden Mitteln am Ende des jeweiligen Haushaltsjahres nicht errechnet wegen fehlender Eröffnungsbilanz. Der tatsächliche Bestand an liquiden Mitteln des Kreises bleibt daher unbekannt.

Nach der Finanzplanung soll der Schuldenstand von 78,1 Mio. € (383 €/Ew.) Anfang 2012 auf 83,5 Mio. € (409 €/Ew.) Ende 2014 ansteigen, 2015 wieder leicht auf 83,1 Mio. € (407 €/Ew.) sinken.

Für die Jahre 2014 und 2015 ist jeweils eine Kreditaufnahme in Höhe des negativen Saldo aus Investitionstätigkeit geplant. Für beide Jahre ist der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit positiv. In diesen Fällen ist der Kreditbedarf dann niedriger, wenn der positive Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit nicht vollständig für die ordentliche Tilgung benötigt wird, ggf. ist ein positives Jahresergebnis bei aufgelaufenen Defiziten dabei zu beachten. Ich verweise hierzu auf die Berechnung in Anlage 4 der im Internetauftritt der Landesregierung unter <http://www.im.schleswig-holstein.de> veröffentlichten Erläuterungen zur GemHVO-Doppik. Danach würde sich für 2014 (Berechnung nach B.II) ein deutlich geringerer, für 2015 (Berechnung nach B.III) überhaupt keine Kreditbedarf ergeben. Dies hätte zur Folge, dass der Schuldenstand Ende 2014 und 2015 geringer ausfallen, der Bestand an liquiden aber nicht in der zuvor genannten Höhe zunehmen würde.

Ich weise darauf hin, dass sowohl ein negativer Bestand an liquiden Mitteln, der durch Kassenkredite zu finanzieren ist, als auch die Investitionskredite zu einer erheblichen Zinsbelastung für die zukünftige Haushaltswirtschaft des Kreises führen.

Insgesamt ist die Finanzlage des Kreises Ostholstein gekennzeichnet durch

1. ein bis Ende 2011 aufgelaufenes Defizit von rd. 39,2 Mio. € unter Einbeziehung der planerischen Jahresfehlbeträge 2009 bis 2011,
2. einen Jahresfehlbetrag 2012 in Höhe von rd. 11,2 Mio. €,
3. erwartete Defizite in den Jahren 2013 bis 2015 (unter Einberechnung des Überschusses 2015) in Höhe von rd. 3,2 Mio. €,
4. zu erwartende aufgelaufene Defizite bis Ende 2015 in Höhe von rd. 53,6 Mio. € (Summe 1-3),
5. Abnahme der liquiden Mittel in den Jahren 2012 bis 2015 um rd. 2,3 Mio. €, auf die vorstehenden Ausführungen zum Kreditbedarf 2014 und 2015 und die Auswirkungen auf den Bestand an liquiden Mitteln wird hingewiesen,
6. einen Schuldenstand von 75,2 Mio. € (368 €/Ew.) zum 31.12.2010 bei einem durchschnittlichen Schuldenstand aller Kreise zum 31.12.2010 von 222 €/Ew.,
7. einen Anstieg der Verschuldung von 78,1 Mio. € (383 €/Ew.) Anfang 2012 auf 83,4 Mio. € (409 €/Ew.) Ende 2013, auf die vorstehenden Ausführungen zum Kreditbedarf 2014 und 2015 wird hingewiesen,
8. einen voraussichtlichen Anstieg der kommunalen Gesamtverschuldung in 2012 von 92,1 Mio. € (451 €/Ew.) auf 102,1 Mio. € (500 €/Ew.).

Die Zahlen (s. Ziffer 1-4) machen deutlich, dass die dauernde Leistungsfähigkeit des Kreises Ostholstein nicht gegeben ist. Daran ändert auch nichts, dass die Jahresergebnisse 2009 und 2010 deutlich besser ausgefallen sein sollen, so dass sich die aufgelaufenen Defizite Ende 2011 bzw. Ende 2012 in der Größenordnung von 20 Mio. € vermindern.

Es gilt, die Anstrengungen bei der Haushaltskonsolidierung weiter deutlich zu verstärken. Die finanziellen Probleme müssen, soweit es irgend geht, begrenzt werden, damit sie beherrschbar bleiben und ein Defizitgleichgewicht in späteren Jahren erleichtert wird. Hierzu habe ich positiv vermerkt, dass der Kreis in den vergangenen Jahren bereits mehrere Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung ergriffen hat und nach wie vor bestrebt ist, die Umsetzung weiterer Maßnahmen zu prüfen und umzusetzen.

Als eine Grundlage für die Erarbeitung weiterer Konsolidierungsmaßnahmen empfehle ich meinen Erlass zur Haushaltskonsolidierung und Gewährung von Fehlbetragszuweisungen vom 11. August 2011 mit den Hinweisen zur Beschränkung der Aufwendungen und Auszahlungen/Ausgaben und Ausschöpfung der Ertrags- und Einzahlungs-/ Einnahmequellen. Darüber hinaus gilt es die Hinweise des Landesrechnungshofs aus seiner überörtlichen Prüfung 2010 der Kreise Ostholstein, Plön, Rendsburg-Eckernförde und Schleswig-Flensburg in die weiteren Konsolidierungsanstrengungen einzubeziehen.

Auch der Umlagesatz des Kreises für die allgemeine Kreisumlage ist in weitere Überlegungen zur Haushaltskonsolidierung einzubeziehen. Er liegt mit 35,0 % weiterhin unter dem Durchschnitt der Umlagesätze aller Kreise. Eine Erhöhung der allgemeinen Kreisumlage um 1 Prozentpunkt würde zu zusätzlichen Erträgen von rd. 1,6 Mio. € führen.

Von dem Gesamtbetrag der Kredite habe ich vor dem Hintergrund der nicht gegebenen dauernden Leistungsfähigkeit einen Teilbetrag in Höhe von 4.600.000 € genehmigt. Im Hinblick auf die bereits vorhandene relativ hohe Verschuldung des Kreises habe ich die Teilgenehmigung nur unter Zurückstellung von Bedenken treffen können. Bei meiner Entscheidung, keine weiteren Kürzungen vorzunehmen, habe ich berücksichtigt, dass den Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ganz überwiegend rechtliche oder faktische Notwendigkeiten zugrunde liegen.

Den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 75.000 € habe ich genehmigt.

Ich verbinde mit meiner Genehmigung auch die Erwartung, dass der Kreis die Haushaltskonsolidierung konsequent fortsetzt.

Der Kreis Ostholstein muss sich bewusst sein, dass bei laufenden negativen Jahresergebnissen ein weiterer Anstieg der Verschuldung vermieden werden muss. Ich empfehle deshalb, im Rahmen der zukünftigen Investitionsplanung eine Streckung und Verschiebung von Investitionen zu prüfen.

Die Genehmigungsurkunde ist als Anlage beigefügt.

Die Haushaltspläne 2012 der "Stiftung zur Förderung der Kultur und der Erwachsenenbildung in Ostholstein" und der "Stiftung Eutiner Landesbibliothek" habe ich zur Kenntnis genommen. Sie enthalten keine genehmigungspflichtigen Festsetzungen.

  
Manuela Söller-Winkler

Anlage

## Genehmigung

Aufgrund § 57 der Kreisordnung in Verbindung mit § 95 g Abs. 2 und § 95 f Abs. 4 der Gemeindeordnung genehmige ich in der vom Kreistag am 6. Dezember 2011 beschlossenen Haushaltssatzung des Kreises Ostholstein für das Haushaltsjahr 2012 die Festsetzung

- |   |             |
|---|-------------|
| 1. eines Teilbetrages der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von | 4.600.000 € |
| 2. des Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen auf                                  | 75.000 €.   |

Kiel, 26. März 2012

Innenministerium  
des Landes  
Schleswig-Holstein



Manuela Söller-Winkler